

Vortrag von Herwig Duschek

www.gralsmacht.com

„Amoklauf“ in Winnenden, Norwegen... – und die NATO-Geheimarmee „Gladio“

24. 9. 2011, 19:00 Uhr, Ratskeller, Haaggasse 4, **Tübingen**. Eintritt frei, Spende erwünscht
Veranstalter: <http://freigeist-forum-tuebingen.blogspot.com/>

Herwig Duschek, 15. 9. 2011

www.gralsmacht.com

710. Artikel zu den Zeitereignissen

Der Oktoberfest-Bomben- anschlag vom 26. 9. 1980 (1)

Das ZDF berichtete¹: 26². September 1980: zehntausende Besucher sind zur Münchner Theresienwiese gekommen. Es herrscht ausgelassene Stimmung auf dem Oktoberfest. Doch plötzlich um 22 Uhr 19 ein ungeheurer Knall: eine Bombe ist explodiert. An diesem Abend ereignet sich das blutigste Attentat in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland: 13 Menschen sterben, mehr als 200³ werden verletzt...



¹<http://www.zdf.de/ZDFmediathek/beitrag/video/1146332/Noch+immer+R%C3%A4tsel+um+Oktoberfestanschlag#beitrag/video/1146332/Noch-immer-Raetsel-um-Oktoberfestanschlag> (wahrscheinlich vom 26. 9. 2010)

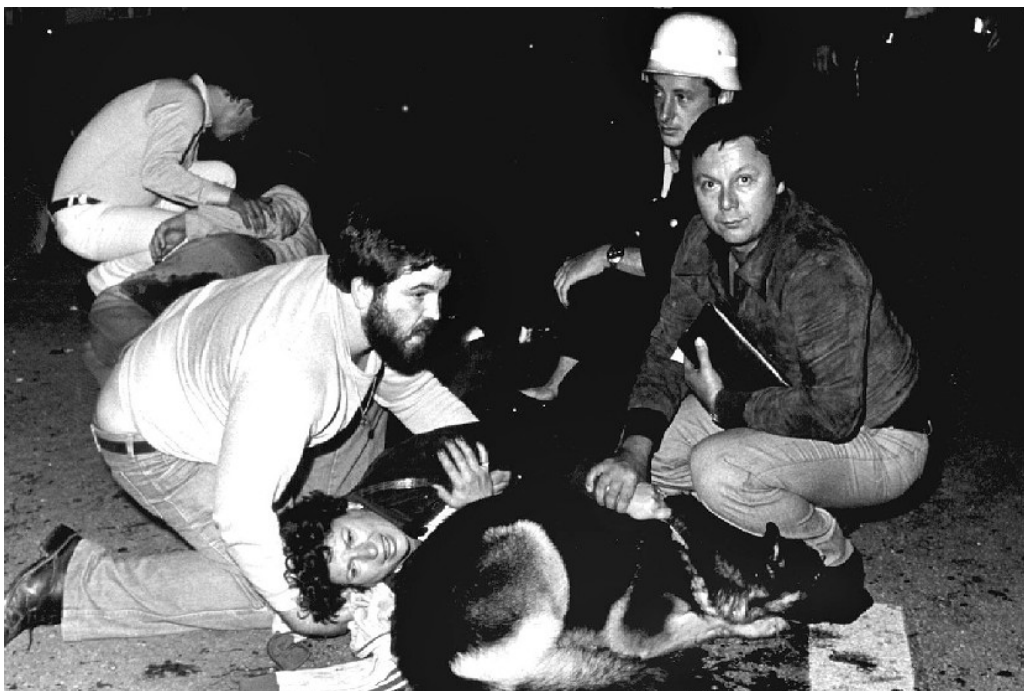
² Siehe Artikel 686 (S. 3-6)

³ $13 \times 2 = 26$ (s.o.)



(Tote nach dem Oktoberfest-Bombenanschlag vom 26. 9. 1980)

(Polizeisprecher:) „Wir hörten einen lauten Knall, unmittelbar darauf gab uns der Posten zwei über Funk die Mitteilung, dass am Haupteingang beim Brausebad offensichtlich eine Bombe explodiert ist und viele Leute verletzt, tot am Bomben liegen“



(Verletzte nach dem Oktoberfest-Bombenanschlag vom 26. 9. 1980)

Der Täter: Gundolf Köhler, ein 21-jähriger Geologie-Student aus Donaueschingen (s.u.) – und wie sich herausstellt, ein aktiver Rechtsextremist.



Die Bombe, gefüllt mit Metallstücken, verletzt viele Opfer auf verheerende Weise... Noch in der Tatnacht wird Köhlers Leiche gefunden – schrecklich verstümmelt, da die Bombe zu früh detonierte.



Frage 1: Woher wusste „man“ so schnell, dass dies Gundolf Köhler – und er der Bombenleger war?

Eine Einzeltäterschaft wird zunächst ausgeschlossen. (Kurt Rebmann, damaliger Generalbundesanwalt [s.u.]:) „Wir nehmen nicht an beim gegenwärtigen Stand der Ermittlungen, dass Köhler als Alleintäter gehandelt hat.“

Dies bestätigen auch mehrere Zeugen, die Köhler in der Tatnacht mit anderen gesehen haben. Doch diese Aussagen werden von den Ermittlungsbehörden vernachlässigt, genauso wie eindeutige Indizien.

Frage 2: Warum werden die obigen Zeugenaussagen, ebenso wie die ... eindeutige Indizien ... von den Ermittlungsbehörden vernachlässigt?



(Werner Friedrich, Opferanwalt [s.u.], zu den ... *eindeutige Indizien* [s.o.]:) *„Es gibt ein Fingerfragment, von dem Fingerabdrücke genommen worden sind nach der Tat. Dieses Fingerfragment ist weder Gundolf Köhler, noch einem der sonstigen Opfer – sei es den Toten oder den sonstigen Verletzten – zuzuordnen. Es finden sich von diesem Fingerfragment ein Fingerabdruck auf den Akten, die Gundolf Köhler in seinem Keller hat* (s.u.).“



Trotzdem stellt das Landeskriminalamt Bayern bereits im Mai 1981 seine Ermittlungen ein, gefolgt im November 82` von der Bundesanwaltschaft. Und mehr noch: 1997 werden sämtliche Asservate⁴ des Attentats (s.u.) vernichtet.



⁴ Beweismittel (Verwahrungstücke)

Frage 3: Warum wurden die Ermittlungen so früh eingestellt?

Frage 4: Warum und durch wen wurden die Beweismittel vernichtet?

(Ulrich Chaussy, Journalist:) *„Man hätte mit diesen Asservaten ganz eindeutige Tatspuren gehabt, die man früher nicht lesen konnte – vor der Einführung der DNA-Analyse im Jahr 1996/1997. Leider Gottes das gleich Jahr, in dem diese Asservate zerstört worden sind.“*



Frage 5: Warum wurden die Beweismittel gerade in dem Jahr vernichtet, als sie für eine Ermittlung interessant wurden?

(Abschließend heißt es im ZDF-Bericht:) *Was das Attentat 1980 bewirken sollte, wer daran noch beteiligt war – dies bleibt auch 30 Jahre später im Dunkeln.*

Frage 5: Ist dem so?



(Das letzte Bild des ZDF-Beitrags: der Oktoberfest-Haupteingang 2010 mit „Messias“-Gestalt)

Fortsetzung folgt.